



Otto-Friedrich-Universität Bamberg Jäckstraße 3 Block B 96045 Bamberg



Dr. Thomas Beck
Geschäftsführer

Jahresbericht 2010

Haus- und Paketadresse:

Jäckstraße 3 Block B
96045 Bamberg
Telefon 0951 / 863-2354
bazl@uni-bamberg.de

1. Aktivitäten

Satzung/Organe:

Die Organe gemäß neuer Satzung vom 20.01.2010 haben sich im Sommersemester 2010 konstituiert.

Die letzte Mitgliederversammlung gemäß alter Satzung tagte am 19.11.2009, die konstituierende Mitgliederversammlung nach neuer Satzung am 31.05.2010. Der Beirat nach alter Satzung tagte am 03.12.2009, der Vorstand am 19.11.2009. Die wissenschaftliche Leitung gemäß neuer Satzung konstituierte sich am 24.06.2010. Sie wählte Herrn Prof. Dr. Jürgen Abel zu ihrem Vorsitzenden.

Modularisierung der Lehramtsstudiengänge:

Die Maßgaben der Ministerien im Zuge des Einvernehmens zu den modularisierten Lehramtsstudiengänge gemäß neuer LPO-I vom 13.03.2008 (STMWFK vom 03.12.2009 STMUK vom 19.04.2010) wurden in enger Abstimmung mit der Abteilung II im Sommersemester 2010 größtenteils per Änderungsatzung umgesetzt.

Für den Bachelor- und Masterstudiengang Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik erging ein erstes Einvernehmen beider Ministerien zum 01.09.2009. Zur daraufhin überarbeiteten StuFPO ergingen neuerliche Maßgaben des STMWFK am 23.06.2010 aufgrund der Änderung der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben vom 10.10.2003 in der Fassung vom 04.02.2010. Ein genehmigungsfähiger Satzungsänderungsantrag soll in enger Abstimmung mit der Rechtsabteilung noch im WS 2010/11 erstellt werden. Den Gremienweg kann der entsprechende Satzungsänderungsantrag voraussichtlich noch zum Ende des laufenden Semesters oder zu Beginn des Sommersemesters 2011 durchlaufen. Die Aufnahme des Studiums nach der geänderten Ordnung soll im WS 2011/12 möglich sein. Diese Maßnahmen wurden dem STMWFK von uns über die Abteilung II übermittelt.

Die in den Mitgliederversammlungen eingehend vorgestellten und diskutierten Szenarien für B.Ed.- und M.Ed.-Abschlüssen in den modularisierten Lehramtsstudiengängen mit erster Staatsprüfung wurden von den Mitgliedern am 31.05.2010 verabschiedet. Noch im

laufenden Wintersemester soll in enger Abstimmung mit der Abteilung II festgestellt werden, welche Szenarien auf der Grundlage der Angebote der Fächer und auf der Grundlage der Kapazitäten realisierbar erscheinen. Danach werden im BAZL die Einrichtungsanträge erstellt und nach Prüfung durch die Rechtsabteilung den zuständigen Gremien zur Genehmigung zugeleitet. Geplant ist, die Einrichtungsanträge im Sommersemester 2011 zur Genehmigungsreife zu bringen. Der Gremienweg ist für das WS 2011/12 vorgesehen.

Das BAZL pflegt in enger Abstimmung mit den zuständigen Prüfungsausschüssen und den Fächern die Modulhandbücher.

Zweiter bayerischer Ganztagschulkongress 04./05.03.2010 in Forchheim

Zusammen mit seinen Kooperationspartnern, Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, dem Lehrstuhl für Schulpädagogik, sowie FORsprung e. V. richtete das BAZL den zweiten bayerischen Ganztagschulkongress mit namhaften Referent(inn)en im historischen Rathaus, in der Kaiserpfalz und der Martinsschule in Forchheim aus. Der Kongress fand ein breites positives Echo in den Medien.

Studierendenbefragung im Sommersemester 2010

Das BAZL arbeitete zusammen mit der Task Force Evaluation und dem Dezernat Z/PQM einen Entwurf für einen Fragebogen zur Studierendenbefragung im Sommersemester 2010 aus. Das Hauptaugenmerk des BAZL lag auf Fragen zur „Studierbarkeit der Lehramtsstudiengänge in Zeit und Raum“ und hier insbesondere auf der Überschneidungsfreiheit und der Raumkapazität.

Kontaktstudium für Schüler („SchnupperUni“)

Die Angebote der Fächer zum Lehramtsstudium versandten wir mittels Flyer an alle bayerischen MB-Dienststellen und zusätzlich an alle Gymnasien Oberfrankens. Am Studieninformationstag, dem 14.07.2010, war das BAZL mit einem Informationsstand präsent.

Erstsemestereinführungstage

Seit dem Sommersemester 2010 führt das BAZL nicht nur wie bislang eine eigene Veranstaltung zur Stundenplangestaltung in den modularisierten Lehramtsstudiengängen durch, sondern schult auch studentische Tutoren und Tutorinnen, die praktische Übungen zur Studienplanung mit Studienanfängern durchführen.

Treffen der bayerischen Lehrerbildungszentren in Bamberg

Am 28.07.2010 fand auf Einladung des BAZL erstmals seit 04.02.2009 wieder ein turnusgemäß wechselndes Arbeitstreffen der bayerischen Lehrerbildungszentren statt. Dazwischen lagen Sitzungen, die bis auf die Sitzung am 14.04.2010 in Hirschberg der Organisation der LPO-I-Tagung im März 2010 in Nürnberg gewidmet waren und nicht dokumentiert wurden. Das BAZL versteht das Bamberger Treffen als Neubeginn in der kontinuierlichen kooperativen Zusammenarbeit der bayerischen Lehrerbildungszentren,

wie sie bis Februar 2009 durchaus erfolgreich gepflegt worden war. Turnusgemäß fanden diese Sitzungen jeweils zum Semesterende statt. Diese Position haben die Leiterin und der Geschäftsführer während des Bamberger Treffens deutlich gemacht.

Weitere Veranstaltungen, Außendarstellung und Kooperation:

Das BAZL hat sein Lehrerfortbildungsprogramm erweitert und semesterweise fortgeführt. Das BAZL kooperiert bei einzelnen Fortbildungsveranstaltungen mit Lehrstühlen/Professuren der Universität Bamberg. Bei der Vorbereitung und Durchführung der größeren Tagungen/Fortbildungsveranstaltungen kooperiert es mit dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus, mit dem ISB (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung), München, der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Dillingen, der Regierung von Oberfranken, den staatlichen Schulämtern Bamberg und Forchheim, dem Pädagogischen Institut der Stadt Nürnberg, ISO e. V. (Innovative Sozialarbeit e. V. Dienstleistungen für die Soziale Arbeit), Bamberg und dem Bildungsförderverein Forprung e. V., Forchheim.

Die Projekte des BAZL werden derzeit von der Oberfrankenstiftung, dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus, sowie der Sparkasse Bamberg finanziell unterstützt.

2. Forschung

Die wissenschaftliche Leitung, in deren Aufgabenbereich die Entwicklung von Forschungsprojekten fällt, hat sich im Sommersemester konstituiert und bereitet derzeit ein Forschungsprogramm vor.

Bereits laufende Forschungsprojekte:

1. Arbeitsplatz Ganztagschule (Dipl.-Soz. Markus Heibler, SAD Gerhard Koller)

Das Projekt beschäftigt sich damit, welche Erfordernisse die Veränderung der Schule zu einem ganztätigen Arbeits- und Lebensbereich auch für den Arbeitsplatz von Lehrkräften wie auch Schulleitungen mit sich bringt. Der Themenkomplex wurde bislang noch kaum diskutiert. Erste Ergebnisse einer schriftlichen Befragung von Lehrkräften aus drei bayerischen Landkreisen sind in einem Zeitschriftenbeitrag dargestellt: Heibler, M./Koller, G. (2010): Ganztagschule. Notwendige Veränderungen für den Arbeitsplatz Schule. In: Schulverwaltung Bayern 6/2010. S. 176 – 179.

2. Differenten Interessen-/Motivlagen der Ganztagsdiskussion in Bayern – untersucht an verschiedenen Statusgruppen (Prof. Dr. Jürgen Abel, Dipl.-Soz. Markus Heibler, SAD Gerhard Koller, Christian Nerowski, Prof. Dr. Sibylle Rahm)

Das Projekt beschäftigt sich mit den Zielen, sowie den verschiedenen Motiv- und Interessenlagen der Akteure und Statusgruppen, die sich im organisationalen Feld einer Ganztagschule bewegen.

3. Ergebnisse der Studierendenbefragung 2010

Die Ergebnisse der Studierendenbefragung 2010 werden gesondert publiziert unter:
<http://www.uni-bamberg.de/bazl/>